

Ausgewählte AV-Medien

Aspekte zum Thema Sterben/Tod

Kurzfilme

man stirbt. DVK958

Patrick Doberenz / Philipp Enders, Deutschland 2009
31 Min., f., Dokumentarspiel
Was passiert, wenn man stirbt? Das zeichnen die Regisseure in dieser Spielfilmdokumentation am Beispiel des 79-jährigen Kurt Gabler nach. Unter anderem treten auf: Der Rettungsassistent, der den Transport ins Krankenhaus besorgt, der Arzt, der den Totenschein ausstellen wird, der Bestatter, der mit professioneller Anteilnahme die Preislisten vorliest, der Pfarrer und Seelsorger, der die Totenmesse halten wird. Was am Ende übrig bleibt, ist Statistik. "man stirbt" will eben keinen individuellen Todesfall zeigen, sondern den Todesfall schlechthin. Das Medium ist auch als Download verfügbar.
Sterben, Tod, Trauer
ab 12 Jahren

Checker Tobi: Der Leben-und-Sterben-Check DVK1592

Anna Schreiber, Deutschland 2016
25 Min., f., Dokumentarfilm
Tobi geht der Frage nach, was passiert, wenn das Leben endet oder liebe Menschen gestorben sind. Mit Kindern, die nahe Angehörige verloren haben, erlebt Tobi, dass Lachen und Trauern eng beieinander liegen. Er begegnet einem schwer kranken Mann, der ohne Angst dem Tod entgegen sieht. Rituale, die helfen, mit dem Verlust eines lieben Menschen umzugehen, lernt Tobi im Hospiz, mit einer Bestatterin und auf dem Friedhof kennen. Auf der ROM-Ebene befinden sich Arbeitsmaterialien. Das Medium ist auch als Download verfügbar.
Kinder, Sterben, Tod, Trauer, Hospiz, Beerdigung
ab 10 Jahren

9einhalbs Abschied DVK1346

Halina Dyrschka, Deutschland 2010
14 Min., f., Spielfilm
Warum kann man den toten Hamster Neuneinhalb nicht wieder anknipsen wie einen Lichtschalter? Und wie kommt er wohl in den Himmel, wo er weiterleben kann? Eine kleine Geschichte über zwei Brüder und die wichtigen Fragen des Lebens, die sich auch so mancher Erwachsener nicht immer beantworten kann. Das Medium ist auch als Download verfügbar.
Tiere, Tod, Trauer, Geschwister
ab 6 Jahren
In der Bibliothek kann unter der Signatur Afii 219 eine Arbeitshilfe zum Film entliehen werden.

Tod und Leben - Mit Kindern über den Tod sprechen DVK1173

Andrea Simon, Deutschland 2011
28 Min., f., DVD mit 2 Kurzfilmen
Wenn man einen geliebten Menschen verliert, bleibt meist eine Leere zurück. Trotzdem gehört der Tod zum Leben dazu. Doch was kommt nach dem Tod? Wie kann man mit der Trauer umgehen? Der animierte Kurzfilm 'Der Schatz' (10 Min., Eignung ab 6 Jahren) von Francie Nippe thematisiert in fantasievoller und ruhiger Weise, wie ein kleines Mädchen mit dem Tod ihres Großvaters umgeht. Er bietet sich für den Einsatz in der Grundschule an. Der zweite Kurzspielfilm 'Lebenskomisch Tod (Ente, Tod und Tulpe)' (18 Min., Eignung ab 14 Jahren) zeigt, wie die Geschwister Merle und Tinchen nur schwer mit dem Tod ihrer Mutter zurechtkommen. Durch eine Bilderbuchgeschichte, die durch ein Tanzensemble dargestellt wird, verliert für sie der Tod allmählich seinen Schrecken. Das Medium ist auch als Download verfügbar.
Sterben, Tod, Erinnerung, Trauer
ab 6 Jahren

Aufgenommen in den Himmel DVK1101

Dagmar Knöpfel, Deutschland 2011
44 Min., f., Dokumentarfilm
Dass die menschliche Seele unsterblich ist und es somit ein Leben nach dem Tod gibt, darauf hoffen viele Menschen. Zur christlichen Verkündigung gehört der Glaube an die leibliche Auferstehung unverzichtbar dazu. Doch was kann man darunter angesichts der Vergänglichkeit des menschlichen Körpers verstehen, und welche Vorstellungen haben wir davon, was nach dem Tod kommt? Der vorliegende Dokumentarfilm aus dem Johannes-Hospiz der Barmherzigen Brüder in

München nähert sich diesen Fragen und lässt dabei Menschen zu Wort kommen, die selbst täglich mit Sterben und Tod konfrontiert werden. Ihre sehr persönlichen Eindrücke und Erfahrungen werden durch medizinische, naturwissenschaftliche und theologische Zugänge weitergeführt und ergänzt. Das Medium ist auch als Download verfügbar.
Sterben, Tod, Ewigkeit, Auferstehung, Medizinische Versorgung, Hospiz
ab 16 Jahren

"Wohin gehen wir, wenn wir sterben?" **DVK790**

Norbert Busè / Hans Geißlinger, Deutschland 2004

15 Min., f., Dokumentarfilm

Berliner Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren stellen sich den Fragen, was wohl passiert, wenn man stirbt. Gibt es ein Jenseits? Kommt ein Engel, um die Seele zu holen, und wie ist es im Paradies? Die Antworten der Kinder geben tiefe Einblicke in ihre Vorstellungswelt, die weniger von Angst geprägt zu sein scheint als die der Erwachsenen. DVD-educativ. Mit Bildergalerie und weiteren Filmausschnitten sowie Arbeitsmaterialien auf der ROM-Ebene. Das Medium ist auch als Download verfügbar.
Kinder, Sterben, Tod, Engel, Teufel, Satan, Seele, Jenseits
ab 14 Jahren

Im Himmel kotzt man nicht **DVK1622**

Katja Benrath / Florian Hirschmann / Daniela Sandhofer, Deutschland / Österreich 2013

14 Min., f., Kurzspielfilm

Einen Tag lang machen, was man sich nur wünschen kann. Das wollen sich Karin und ihre Tochter Klara gegenseitig erfüllen. Und so tollen sie in Kostümen quer durch die Stadt, spielen Klaras Lieblingsfilm nach, haben Spaß miteinander. Bis Klara immer stärker nach dem Himmel fragt. Und ins Freibad möchte, obwohl Winter ist - vielleicht gibt es ja keinen Sommer mehr. Denn die liebevolle Mutter-Tochter-Beziehung wird von einem schweren Schicksalsschlag erschüttert. Eine der beiden ist unheilbar krank und wird nicht mehr lange auf der Welt sein. Doch wer von beiden es ist, legt der Film erst am Schluss offen, als man die Mutter im Sommer alleine auf einer Bank im Freibad sitzen sieht. Das Medium ist auch als Download verfügbar.

Angst, Krankheit, Sterben, Tod, Hoffnung, Trauer, Leid
ab 12 Jahren

Ich hab noch Auferstehung **DVK1643**

Jan-Gerrit Seyler, Deutschland 2013

23 Min., f., Kurzspielfilm

Lisa und Marco spielen gerne Online-Rollenspiele und haben sich beim gemeinsamen Daddeln ineinander verliebt. Gemeinsam gegen virtuelle Monster anzutreten, ist für Lisa in Ordnung – ein Date im echten Leben lehnt sie aber ab. Eines Tages hört Lisa auf zu spielen und Marco macht sich auf die Suche nach seiner virtuellen Bekanntschaft. In der Realität brauchen beide aber all ihren Mut, um sich wirklich zu begegnen.

Krankheit, Sterben, Tod, Internet, Erste Liebe, Abschied
ab 14 Jahren

Mädchenabend **DVK1168**

Timo Becker, Deutschland 2011

16 Min., f., Kurzspielfilm

Christine lebt mit ihrer Zimmergenossin Eva in einer Seniorenresidenz und hat mit dem Leben abgeschlossen. Eines Abends lockt Eva Christine aus dem Heim und entführt sie ins Nachtleben von St. Pauli in einen Männerstripclub. Mit steigendem Alkoholkonsum lässt sich Christine immer mehr auf das Abenteuer ein. Am nächsten Morgen wacht sie mit einem kräftigen Kater auf, fühlt sich aber jung und glücklich. Bei Eva, die stark auf Antidepressiva angewiesen ist, ist das anders. Sie hat die Nacht nicht überlebt. Das Medium ist auch als Download verfügbar.
Freundschaft, Alte Menschen, Sterben, Tod, Lebensqualität
ab 14 Jahren

Ente, Tod und Tulpe **DVK951**

Matthias Bruhn, Deutschland 2010

10 Min., f., Animationsfilm

Animationsfilm nach dem Bilderbuch von Wolf Erlbruch. - Die Ente hat den Tod schon lange gespürt, aber erst, als sie ihn anspricht merkt sie, um wen es sich handelt. Der Tod wird als Skelett dargestellt, das in einen karierten Kittel gekleidet ist. Er ist ein freundlicher Typ. Über die Wochen hinweg, in denen Ente und Tod sich intensiv unterhalten, freunden sie sich an. Die beiden haben eine gute Zeit und am Ende nimmt der Tod die Ente mit. Sanft und würdevoll macht er das und hinterlässt ihr zu Ehren eine kleine Tulpe. Die DVD enthält umfangreiches Zusatzmaterial. Auf der DVD-Videoebene Hörbeispiele und Lieder, auf der DVD-ROM-Ebene Unterrichtsentwürfe und Vorschläge zum Einsatz in der Grundschule. Dabei geht es um Themen wie "Stufen des Lebens", "Werden und Vergehen", "Lebensfreude und Leid", "Freundschaft", "Einsamkeit, Angst, Vertrauen", "Abschiede und Loslassen können", "Hoffnung für das Leben gewinnen", "Todesvorstellungen von Kindern" (entwicklungspsychologische

Aspekte), "Biblische Vorstellungen zum Jenseits". Es gibt Arbeits- und Materialblätter, Bildergalerien und kommentierte Medientipps. Das Medium ist auch als Download verfügbar. *Alte Menschen, Sterben, Tod, Abschied ab 6 Jahren*
DVD-complett. Im Evangelischen Medienhaus auch käuflich zu erwerben.

Die besten Beerdigungen der Welt DVK1740

Michael Ekblad / Alexandra Schatz, Deutschland 2018

7 Min., f., Animationsfilm

Nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Ulf Nilsson und Eva Eriksson. - Drei Kinder, die gerade nichts mit sich anzufangen wissen. Da findet die Älteste, Ester, eine tote Hummel und schlägt vor, das arme Wesen zu beerdigen. Der etwas jüngere Ich-Erzähler gruselt sich ein wenig vor dem toten Tier, erklärt sich aber bereit, ein Abschiedsgedicht zu sprechen. Auf ihrer geheimen Lichtung findet die Zeremonie statt. Dann suchen sie weitere arme Tiere, die im Wald verstorben sind und entdecken eine tote Spitzmaus. Auch die wird feierlich beigesetzt und dem kleinen Putte wird nebenbei versucht zu erklären, was tot sein meint. Sie beschließen, ein Beerdigungsunternehmen zu gründen und trösten eine Freundin, deren Hamster gerade gestorben ist. Doch dann erleben sie per Zufall den direkten Übergang vom Leben in den Tod, als eine Amsel gegen die Scheibe prallt. Bei deren Beerdigung weint selbst Ester, die Große, und es verbreitet sich "Trauer, Trauer, wie ein schwarzes Tuch über die Lichtung". Zahlreiche Beerdigungen haben die geheime Lichtung nun zu einem idyllischen Friedhof werden lassen - und am nächsten Tag spielen die Kinder einfach wieder etwas ganz anderes. Das Medium ist auch als Download verfügbar. *Beerdigung, Kinder, Sterben, Tiere, Tod, Trauer ab 6 Jahren*

Mein Traumberuf: Bestatter DVK418

Frank Drescher / Eduard Erne, Deutschland 2005

29 Min., f., Dokumentarfilm

Der Film porträtiert drei junge Menschen, zwei Männer und eine Frau, während ihrer Ausbildung zum Bestatter bzw. zur Bestatterin. Alle drei sind hochmotiviert in einer Welt, die den Tod verdrängt. Längst beschränkt sich der Beruf des Bestatters nicht mehr auf das Verkaufen von Särgen und Schaufeln von Gräbern. Bestatter sind Floristen und Trauerpsychologen, Drucker und Dekorateur, Gärtner und Einzelhändler. Der Beruf konfrontiert sie immer wieder mit existenziellen Fragen wie der Würde des Menschen auch als

Verstorbener oder der Frage nach der Weiterexistenz des Menschen über den Tod hinaus.

Arbeit, Sterben, Tod, Sinnfrage, Trauer, Menschenwürde ab 14 Jahren

Tage mit Goldrand

DVK1234

Martin Buchholz, Deutschland 2012

45 Min., f., Dokumentarfilm

Fünf Jahre lang hat der Dokumentarfilmer Martin Buchholz die pensionierte Sekretärin Edith Libbert durch ihren späten Lebensabend begleitet und sie mit der Kamera besucht - im Seniorenpflegezentrum in Wuppertal-Elberfeld. "Man kann sich schon wohl fühlen hier. Man wird ja auch im Alter bescheidener in seinen Erwartungen. Aber das lernen Sie noch! So weit sind Sie noch nicht!" - Mehr als ein Jahrhundert Leben, von der ersten Liebe bis zum letzten Abschied - über all das plaudert Frau Libbert so unbefangen mit dem Reporter, als habe sie die laufende Kamera längst vergessen. Als die beiden sich kennenlernten, war Frau Libbert 97. Eine Lebenskünstlerin bis ins hohe Alter: "Wenn irgendwas Nettes auf mich zukommt, dann kann ich mich immer noch begeistern!" Sie stirbt einige Wochen nach ihrem 102. Geburtstag. An ihrem Totenbett nehmen ihre Freunde in einer bewegenden Feier Abschied. DVD-educativ mit Unterrichtsvorschlägen, Info- und Themenblättern, Szenenbildern und Medientipps auf der ROM-Ebene. Zusatzfilm "Abschied von Frau Libbert" (28 Min.) Das Medium ist auch als Download verfügbar. *Alte Menschen, Sterben, Tod, Sterbebegleitung, Hospiz, Pflege, Palliativpflege, Abschied, Lebensfreude ab 14 Jahren*

Wege der Trauer - Angehörige und Freunde erzählen DVK1243

Karóly Koller / Stefan Frank, Deutschland 2013

2 x 19, 4 x 7 Min., f., Dokumentarfilme

Christoph – Trauer in einer Familie (19 Min.): Die 15-jährige Luisa verbringt einige Tage mit ihren Eltern auf einem Reiterhof, als ein Polizist die Nachricht vom Unfalltod ihres älteren Bruders Christoph überbringt. Was geht in einer Familie vor, wenn ein Kind stirbt? Wer es nicht selbst erlebt hat kann sich dieser Erfahrung anhand der Schilderungen von Angehörigen und Freunden nur annähern. Die Diplom-Psychologin und Psychotherapeutin Annette Meier-Braun vergleicht die Situation einer trauernden Familie mit einem Mobile: Alle Mitglieder der Familie haben ihren Platz im weit verzweigten System. Da es beweglich ist, kann es selbst größere Stöße von außen gut abfangen. Stirbt ein Familienmitglied, ist

es, als schnitte man vom Mobile ein Element ab: Das gesamte System fällt in sich zusammen. Das Gleichgewicht ist verloren und kann auch nicht ohne weiteres wieder hergestellt werden. Luisas Familie hat ihren Weg gefunden, mit der Trauer umzugehen und weiterzuleben. Christoph hat einen neuen Platz am Mobile erhalten – es befindet sich wieder im Gleichgewicht. Joschy – Trauer um einen gemeinsamen Freund (19 Min.): Joschy ist 20 Jahre alt. Er hat gerade ein Studium begonnen, als er eines Morgens auf einen abgestellten Güterwaggon klettert, um den Sonnenaufgang zu fotografieren. Joschy ist noch über einen Meter von der Oberleitung entfernt, als ein Lichtbogen überschlägt. Er stirbt noch an der Unfallstelle. Vier seiner engsten Freunde erzählen, wie sie die Zeit vom Erhalt der Todesnachricht bis zur Beerdigung erlebt haben und wie sie jetzt, zwei Jahre nach dem Unfall, mit ihrer Trauer umgehen. In vier weiteren jeweils 7-minütigen Einzelperspektiven kommen anschließend Jakob, Lea, Leo und Lukas zu Wort. Sie berichten aus ihrer Sicht über die Trauer um Joschy. Arbeitsblätter, Beobachtungsbögen und vielfältige Informationen auf der ROM-Ebene. Das Medium ist auch als Download verfügbar.

Sterben, Tod, Theodizee, Trauer
ab 14 Jahren

Trauern in der Fremde **DVK1099**

Andreas von Hören, Deutschland 2011
35 Min., f., Dokumentarfilm
Um der Trauer um ihre toten Verwandten einen Ort zu geben, wurde vom Psychosozialen Zentrum für Flüchtlinge Düsseldorf (PSZ) ein interreligiöser Trauerort für Menschen geschaffen, die fern von ihrem Heimatland leben und sich nicht verabschieden können, wenn zuhause jemand stirbt, nicht an der Beisetzung teilnehmen und das Grab nicht besuchen können. Dies ist besonders für Flüchtlinge wichtig, die in ihren Herkunftsländern oft Krieg, Verfolgung und Gewalt erlebt haben, aber nicht mehr in ihre Heimat fahren dürfen, um die Gräber ihrer Toten aufzusuchen. In sehr emotionalen und persönlichen Interviews beschreiben MigrantInnen und Flüchtlinge aus verschiedenen Ländern, Kulturen und Religionen die unterschiedlichen Formen, mit dem Tod und den Toten umzugehen, welche Bedeutung der Tod in ihren Herkunftsländern hat, wie dort um die Verstorbenen getrauert wird, welche Rituale der Verabschiedung ein Begräbnis begleiten, wie unterschiedlich mit der Trauer und den Gefühlen umgegangen wird. Auf der anderen Seite erzählen sie, wie sie hier in Deutschland fern von ihren

Verstorbenen mit ihrer Trauer umgehen, wie sie ein Andenken und eine Erinnerung oft schmerzhaft bewahren, um den Tod ins Leben zu integrieren. Das Medium ist auch als Download verfügbar.

Sterben, Tod, Trauer, Interkulturelle Identität, Migration
ab 14 Jahren

Tabu Tod? Bestattungskultur im Wandel der Zeit **DVK1259**

Karóly Koller / Stefan Frank, Deutschland 2013
19 Min., f., Dokumentarfilm

Im Gespräch mit dem Hamburger Professor für Kulturanthropologie Dr. Norbert Fischer und dem Theologen und Leiter des Kasseler Museums für Sepulkralkultur Prof. Dr. Reiner Sörries zeigt der Film die Geschichte der Bestattung von ihren Anfängen bis in unsere Gegenwart. Er soll helfen, das, was heute als Trauer- und Bestattungskultur gelebt, hinterfragt und postuliert wird, im Licht der Vergangenheit besser zu verstehen. Der Film liefert Hintergrundwissen und Anstöße zu Diskussionen, ohne aber abschließende Antworten auf die oben formulierten Fragen vorzugeben. Dennoch wird deutlich: Es gibt keinen eindeutig richtigen oder falschen Umgang mit dem Tod, sondern jede Zeit muss ihre eigenen Antworten auf die Herausforderung des Todes finden. - Der zweite Film der DVD zeigt das Michael-Jackson-Memorial in München, ein Beispiel für eine neue Form der Gedenkkultur aus unserer Zeit. Privatsphäre und Öffentlichkeit, persönliche Lebenswelt und massenmediale Realitätsvermittlung gehen eine für die Postmoderne typische Melange ein. Das Medium ist auch als Download verfügbar.
Sterben, Tod, Trauer, Beerdigung, Verdrängung, Tabu
ab 14 Jahren
Mit umfangreichem Arbeitsmaterial für den Unterricht, Begleitheft, Bildserien sowie dem Zusatzfilm "Michael-Jackson-Memorial" (9 Min.)

Teilhard - Späte Trauer **DVK1358**

Christoph Ischinger, Deutschland 2013
28 Min., f., Kurzspielfilm
Frank Teilhard gehört zu den Spitzenpolitikern des Bundestages und ist Experte für Verteidigungsfragen. Seinen Prinzipien scheint er auch treu bleiben zu wollen, als er private Angelegenheiten zu regeln hat: Seine Tochter Lili stirbt nach einem Sturz vom Balkon ihrer Wohnung. Ein Film über das Loslassen, den Abschied und das Erkennen verpasster Möglichkeiten. Das Medium ist auch als Download verfügbar.

*Tod, Familie, Trauer, Männer
ab 14 Jahren*

Überführung **DVK1663**

*Patrice Laliberte, Kanada 2015, OmU
19 Min., f., Kurzspielfilm, OmU*

Eines Nachts seilt sich der 17-jährige Mathieu an einer Autobahnüberführung ab, um eine Graffiti zu sprühen und flüchtet danach vor der Polizei, die ihn entdeckt hat. Dann geht sein Leben ganz normal weiter, aber nur scheinbar. Erst am Schluss des Films, der auf vielfältige Art und Weise Lebenswelten von Jugendlichen aufzeigt, erschließt sich die Motivation seines Handelns. Die Familie fährt an den Flughafen wo die Leiche seines Bruders ankommt. Dieser kam bei einem militärischen Auslandseinsatz ums Leben. Das Medium ist auch als Download verfügbar.
*Kommunikation, Krieg, Tod, Familie, Trauer, Jugendkulturen
ab 14 Jahren*

Ruhe in Frieden **DVK1693**

*Mans Berthas, Schweden 2017
5 Min., f., Kurzspielfilm*

Eine Gruppe von Jugendlichen steht um ein Lagerfeuer am Strand und hält eine Abschiedszeremonie für eine verstorbene Freundin. Jedes Mitglied der Clique resümiert auf seine Weise das Leben und den Tod der Verstorbenen. Ein Mädchen möchte zuerst nichts sagen, wird aber dann dazu gedrängt. Sie lässt deutlich werden, dass die Tote die Anführerin der Clique war, eine „falsche“ Freundin, die alle anderen von sich abhängig gemacht, unterdrückt und ausgenutzt hat. Als die Jugendlichen den Platz verlassen, wirken sie ein Stück erleichtert. Das Medium ist auch als Download verfügbar.
*Freundschaft, Konflikte, Tod, Macht, Trauer, Abhängigkeit, Tabu
ab 12 Jahren*

Sterbehilfe **DVK1290**

*Steve Döschner / Michael Fiebrig, Deutschland 2013
23 Min., f., Dokumentarfilm mit Spielsequenzen*

Die Frage nach einem menschenwürdigen Sterben stellt sich zwar nicht erst seit jüngster Zeit, verschärft sich aber durch die Möglichkeiten der modernen Intensivmedizin. Diese Produktion setzt sich diskursiv mit der Problematik auseinander und regt die Jugendlichen an, sich ein differenziertes Bild davon zu machen. Der zugrunde liegende Film behandelt das Thema 'Sterbehilfe' am Beispiel einer Frau, deren Krankheit als tödlich diagnostiziert wurde. Sie hat sich deshalb

entschlossen, von der Möglichkeit eines begleiteten Suizids Gebrauch zu machen, wie er von Organisationen in der Schweiz angeboten wird. Der Gang der Überlegungen, die diese Frau anstellt und konsequent bis zur Ausführung durchsetzt, wechselt sich im Film mit Interview-Blöcken ab, in denen Befürworter (Jurist, Vertreter von Dignitas und Ex International) und Gegner (Theologen, Palliativmediziner) organisierter Sterbehilfe zu einzelnen Aspekten der Problematik Stellung beziehen. Das Medium ist auch als Download verfügbar.

*Krankheit, Sterben, Tod, Ethik, Medizin, Sterbehilfe, Menschenwürde, Suizid, Selbstbestimmung
ab 16 Jahren
Didaktische DVD.*

Sie bringen den Tod - Sterbehelfer DVK1312 in Deutschland

*Sebastian Bösel / Ulrich Neumann / Deutschland 2012
45 Min., f, Dokumentarfilm*

Henning M., 43 Jahre, ist querschnittsgelähmt. Frau K., 64 Jahre, hat Krebs im Endstadium. Beide wollen nicht länger leiden und sind deshalb zum Suizid entschlossen. Helfen wird ihnen dabei ein Arzt – heimlich! Er wird ihnen ein Medikament geben, sie werden einschlafen und dann hinübergleiten. Sie hoffen so in Würde zu sterben und einem langen Leiden zu entgehen. Der Arzt, der den unheilbar Kranken beim Suizid hilft, riskiert massive Sanktionen. Zwar ist es in Deutschland keine Straftat als Freund oder Verwandter, einem entscheidungsfähigen Menschen beim Suizid zu helfen. Doch für Ärzte gelten hier schärfere Regeln, vor allem das ärztliche Standesrecht verbietet strikt diese Form der Sterbehilfe. Die Autoren Sebastian Bösel und Ulrich Neumann haben für ihren Film „Sie bringen den Tod“ in einer verschwiegenen Szene recherchiert. Aktive Sterbehilfe dürfen Ärzte in Deutschland nicht leisten. Das wäre ein Tötungsdelikt und damit strafbar. In ihrer Hilfe zum Suizid sehen einige Ärzte ihre menschliche und auch ärztliche Pflicht. Auf der ROM-Ebene befindet sich umfangreiches Arbeitsmaterial. Das Medium ist auch als Download verfügbar.
*Krankheit, Sterben, Tod, Ethik, Medizin, Sterbehilfe, Menschenwürde, Suizid, Selbstbestimmung
ab 16 Jahren*

Zeit, die mir noch bleibt **DVK1328**

*Heidi und Bernd Umbreit, Deutschland 2006
44 Min., f., Dokumentarfilm*

Markus H. (41), Vater von drei Kindern, hat Lungenkrebs. Der bösartige Tumor wird operativ entfernt, eine anschließende

Strahlentherapie lehnt Markus ab. Acht Monate später finden sich Metastasen in beiden Lungenflügeln und im Schulterblatt. Markus H. beginnt, langsam Abschied vom Leben zu nehmen. Er entwirft seinen Grabstein, plant eine letzte Reise nach Marokko und erlebt noch einmal einen schönen Sommer. Er lässt sich erst bestrahlen, als die Schmerzen unerträglich werden. Über ein Jahr lang begleitete das Filmteam Markus H. und dokumentierte seinen verzweifelten Kampf und seine Einsamkeit, schließlich die Versöhnung mit Krankheit und Familie. Das Medium ist auch als Download verfügbar.

*Gesundheit, Krankheit, Sterben, Tod, Hoffnung, Familie, Männer
ab 14 Jahren
Deutscher Kamerapreis 2006*

Der achte Sommer **DVK1333**

*Andrea Schramm, Deutschland 2012
45 Min., f., Dokumentarfilm*

Aline und Chris lernen sich mit knapp dreißig Jahren kennen und heiraten. Sie leiden beide an der unheilbaren Lungenkrankheit Mukoviszidose. Um über diese zu informieren, lassen sie ihr Leben von Dokumentarfilmern aufnehmen. Chris' Gesundheitszustand verschlechtert sich dramatisch. Viel früher als geplant steht eine Lungentransplantation an. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt. Chris wird operiert. Aline filmt nun selbst, auch ihre schwachen Momente, die sie Chris nicht zeigen möchte. Chris stirbt. Aline setzt ihr Leben hoffnungsvoll fort. Das Medium ist auch als Download verfügbar.

*Gesundheit, Krankheit, Sterben, Tod, Lebensqualität, Hoffnung, Glück, Organspende
ab 12 Jahren*

Organspende **DVK1374**

*Franziska Angerer, Deutschland 2014
23 Min., f., Dokumentarfilm*

Für die einen ist es der Gipfel der Nächstenliebe, für die anderen ein Eingriff in die Würde des Sterbenden. Auf Grund der Skandale um die Manipulation bei der Organvergabe ist die Bereitschaft zur Organspende zurückgegangen und die Bedenken diesbezüglich gestiegen. Dabei wird häufig übersehen, dass Organspende auch Leben rettet. Die Produktion möchte Aufklärung bieten und Hilfe bei der ganz persönlichen Entscheidung leisten. Das Medium ist auch als Download verfügbar.

*Gesundheit, Sterben, Tod, Naturwissenschaft, Ethik, Medizin, Organspende
ab 14 Jahren*

Die Lebenden reparieren **DVS1052**

*Katell Quillévééré, Belgien / Frankreich 2016
99 Min., f., Spielfilm*

Ein junger Mann liegt nach einem Autounfall hirntot im Krankenhaus. Da seine Organe unversehrt sind, drängen die Ärzte auf eine Organspende. Gleichzeitig erfährt eine herzkrankte Frau, dass eine Transplantation ihre letzte Chance aufs Überleben ist.

Dokumentarisch, menschlich und metaphysisch umkreist die Inszenierung das Thema Organspende. Die Geschichten der einzelnen Figuren, die professionell oder privat mit der Organspende zu tun haben, werden zum kunstvollen Erzählteppich über das Leben mit dem Tod. Das Medium ist auch als Download verfügbar.

*Sterben, Tod, Familie, Trauer, Werte,
Organspende
ab 16 Jahren*

*In der Bibliothek können unter der Signatur
Afiu 413 filmpädagogische Begleitmaterialien
zum Film entliehen werden.*

Schaltet mich ab! **DVK1375**

*Renate Werner, Deutschland 2010
29 Min., f., Dokumentarfilm*

Seit 2009 ist der niedergeschriebene letzte Wille in der Patientenverfügung rechtsgültig. Auch wenn Ärzte anders entscheiden wollten, sie müssen dem Patientenwillen folgen, sonst machen sie sich der Körperverletzung strafbar. Renate Werner begleitet die Ärzte im St. Marienhospital in Köln: Was im neuen Gesetzestext einfach klingt, wird im Krankenhausalltag zum Dilemma. Etwa die Hälfte der Patientenverfügungen sind laut Geriatriearzt Johannes-Josef Raczinski ungültig. Dann liegt die Entscheidung, ob ein Leben verlängert wird oder nicht, allein bei den Ärzten. Garantiert das neue Gesetz nun den Patientenwillen? Oder bringt es neue Konflikte in die Krankenzimmer? Das Medium ist auch als Download verfügbar.

*Krankheit, Sterben, Tod, Ethik, Sterbehilfe
ab 14 Jahren*

Ich sterbe, wie ich will **DVK1689**

*Yves Schurzmann / Ravi Karmalkar,
Deutschland 2017*

29 Min., f., Dokumentarfilm

Drei kranke Menschen, die nicht mehr lange zu leben haben. Wie sie sterben möchten, darüber hat jeder seine eigene Vorstellung. Selbstbestimmt und in Würde, das ist für alle wichtig. Wie gehen sie mit der Situation ihres nahen Endes um? Verändert es ihren Blick auf das Leben? Was bedeutet für sie, "selbstbestimmt und in Würde" zu sterben? Regisseur Yves Schurzmann zur mühevollen

Suche nach Menschen, die bereit waren, ihre Türen einem Filmteam zu öffnen: "Sie möchten bei sich sein, nur die engsten Personen um sich haben. Das machte es natürlich schwer, jemand zu finden, der sich in den letzten Monaten seines Lebens von uns begleiten lassen will. Denn wir wollten ja nicht nur ein Interview, wir wollten nah dran sein und teilhaben an den letzten Entscheidungen im Leben. Wir wollten verstehen, warum jemand kämpft, warum sich jemand seinem Schicksal ergibt und warum es jemand selbst in die Hand nimmt." Das Medium ist auch als Download verfügbar.

Krankheit, Sterben, Tod, Hoffnung, Ethik, Medizin, Sterbehilfe, Menschenwürde, Hospiz, Suizid, Selbstbestimmung
ab 16 Jahren

Letzte Saison **DVK1392**

Sigrid Faltin, Deutschland 2011

89 Min., f. Dokumentarfilm

Der Dokumentarfilm schaut dorthin, wo Schmerz und Leid regieren, wo jeder von uns eines Tages hinkommen wird: ans Ende des Lebens. Dr. Rilling wird täglich mit dem Sterben konfrontiert. Wo soll der Arzt noch eingreifen, wo hilft er dem Patienten, wo verlängert er nur unnötig Leiden? Diese Fragen beschäftigen Dr. Rilling seit Jahren. Das Medium ist auch als Download verfügbar.
Krankheit, Sterben, Tod, Familie
ab 14 Jahren

Nice places to die **DVK1482**

Bernd Schaarmann, Deutschland 2015

106 Min., f., Dokumentarfilm

„Nice Places To Die“ ist eine Reise um die Welt – von Argentinien und Ägypten bis nach Sulawesi und auf die Philippinen. Der Regisseur besucht Partys auf dem Friedhof, findet Betten auf Gräbern und begegnet Menschen, die überraschend positiv mit dem Tod umgehen. Das Medium ist auch als Download verfügbar.

Sterben, Tod, Gemeinschaft
ab 14 Jahren

Hinterher ist alles anders **DVK1499**

Andreas von Hören, Deutschland 2015

3 DVDS, 80 Min., f., Dokumentarfilm

Nahtoderfahrungen verändern die Persönlichkeit und die Biografie vieler Menschen. In diesem Dokumentarfilm werden drei Menschen mit ihren Nahtoderfahrungen porträtiert. Sie berichten von ihren tiefen Empfindungen von Freiheit, Frieden, Liebe, Tunnel-Licht-Erfahrungen, dem Verlassen des eigenen Körpers, Begegnungen mit Toten und der Rückschau auf das eigene Leben. Im

Zentrum des Films stehen die Gefühle, die die Erfahrung bei den Betroffenen ausgelöst hat, und welche Folgen das Erlebnis für die Persönlichkeit und das Leben dieser Menschen hat. Außerdem erklärt der niederländische Kardiologe Dr. Pim van Lommel das Phänomen der Nahtoderfahrungen wissenschaftlich anhand seiner Untersuchungen und sein Modell des endlosen Bewusstseins, das nach dem Tod nicht aufhört zu existieren. Bonusfilme: Neben dem Hauptfilm mit drei Nahtoderfahrenen gibt es neun weitere Interviews mit Frauen und Männern mit verschiedenen Nahtoderfahrungen, darunter auch kindliche Nahtoderfahrungen und negative Nahtoderfahrungen nach Suizidversuchen. Darüber hinaus enthält das Bonusmaterial Experteninterviews mit dem Theologen Prof. Dr. Enno Edzard Popkes, dem Neurologen Prof. Dr. Wilfried Kuhn und der Philosophin Prof. Dr. Regine Kather. Das Medium ist auch als Download verfügbar.

Sterben, Tod, Trauer, Nahtoderfahrung
ab 14 Jahren

Spielfilme

Heute bin ich blond **DVS788**

Marc Rothemund / Deutschland 2012

117 Min., f., Spielfilm, FSK: 6

"Heute bin ich blond" ist eine Tragikomödie, die von der 21-jährigen, lebenslustigen Sophie erzählt, bei der ein Tumor am Brustfell diagnostiziert wird. Sie sagt ihrer lebensbedrohlichen Krankheit den Kampf an. Sophie rebelliert gegen den tristen Krankenhausalltag: Sie will ihr junges Leben genießen und auf nichts verzichten. Perücken werden dabei zu ihrem neuen Lebenselixier: Mal selbstbewusst, mal romantisch verspielt oder kühl erotisch - je nach Haarfarbe und Frisur kommt ein anderes Stück von Sophie zum Vorschein. Mit der Unterstützung ihrer Familie, mit Humor, Mut und Zuversicht streckt Sophie der Krankheit den Mittelfinger entgegen. --- Die Verfilmung basiert auf dem autobiografischen Bestseller "Heute bin ich blond: Das Mädchen mit den neun Perücken" der Niederländerin Sophie van der Stap. Das Medium ist auch als Download verfügbar.
Krankheit, Sterben, Lebensqualität, Sinnfrage
ab 14 Jahren

In der Bibliothek kann zum Film ein Filmheft mit Materialien für den Unterricht und die außerschulische Filmarbeit unter der Signatur Afu 164 entliehen werden.

Oskar und die Dame in Rosa **DVS657**

Éric-Emmanuel Schmitt, Belgien 2009
104 Min., f., Spielfilm, FSK: 6

Oskar ist gerade einmal zehn Jahre alt – und hat nicht mehr viele Tage zu leben. Er leidet an einer besonders aggressiven Form von Leukämie. Doch keiner hat den Mut, ihm die Diagnose zu eröffnen – weder seine Eltern, noch der Arzt oder die Krankenschwestern. Sie alle flüchten sich in distanzierte Höflichkeit. Aus Trotz tritt Oskar in Redestreik. Erst als er in der Klinik die Dame in Rosa trifft, die erste, die ihn endlich wie einen normalen Menschen behandelt, spricht er wieder, aber ausschließlich mit ihr. Nach anfänglichem Sträuben – die Dame in Rosa hat eine starke Abneigung gegen Krankenhäuser – freunden beide sich schnell an. Rose ermuntert Oskar zu einem Spiel: Er soll sich vorstellen, dass jeder Tag von nun an zehn Jahre bedeutet. Und am Ende jeden Jahrzehnts solle er jeweils einen Brief an Gott schreiben, in dem er seine Erlebnisse, Wünsche und Gefühle schildert. In seiner Fantasie hat der todkranke Oskar nun die Möglichkeit, doch noch ein ganzes, erfülltes Leben zu führen – eine Zukunft im Schnelldurchlauf. Mit Rose an der Seite durchlebt Oskar seine Flegeljahre, den ersten Kuss, die erste Liebe (mit seiner Zimmernachbarin Peggy), Midlife-Crisis und Gebrechlichkeit. Und auch für die Dame in Rosa bleibt dieses „Spiel“ nicht ohne Konsequenzen. - Für seinen in 40 Sprachen übersetzten Bestseller hat Éric-Emmanuel Schmitt selbst die Regie übernommen. Das Medium ist auch als Download verfügbar. *Gesundheit, Krankheit, Sterben, Tod, Gottesvorstellungen, Sterbebegleitung* ab 12 Jahren

In der Bibliothek des ÖML können unter Afiu 64 Filmpädagogisches Begleitmaterial und unter Afiu 71 Infos zum Film und den Materialien entliehen werden. DVD-educativ. Deutsche und französische Sprachfassung, Info- und Arbeitsblätter, Szenenfotos und didaktisch-methodische Hinweise.

Silent heart - mein Leben gehört mir DVS972

Bille August, Dänemark 2014
94 Min., f., Spielfilm

Eine Frau, die durch eine Krankheit dem Tode geweiht ist, weiß, dass ihre Zeit nun endgültig abgelaufen ist. Deswegen versammelt sie ein letztes Mal ihre ganze Familie um sich. Wodurch plötzlich über das Wochenende drei Generationen unter einem Dach mit einander klarkommen müssen. Das Medium ist auch als Download verfügbar. *Generationen, Liebe, Streit, Sterben, Tod, Versöhnung, Familie, Sterbehilfe* ab 14 Jahren

In der Bibliothek kann zum Film unter der Signatur Afiu 305 ein filmpädagogisches Begleitmaterial entliehen werden.

Den Himmel gibt's echt DVS1048

Randall Wallace, USA 2014
95 Min., f., Spielfilm

"Den Himmel gibt's Echt" ist eine wahre Geschichte, die auf dem gleichnamigen New-York-Times-Bestseller basiert. Ein Vater muss den Mut und die Überzeugung finden, die außergewöhnliche Erfahrung seines Sohnes mit der Welt zu teilen. Der Oscar-nominierte Greg Kinnear spielt Todd Burpo, einen Vater, dessen Sohn Colton behauptet, er sei bei einer Nahtoderfahrung im Himmel gewesen. Colton erzählt die Details seiner sagenhaften Reise mit kindlicher Unschuld und schildert wie selbstverständlich Ereignisse, die vor seiner Geburt geschahen - Ereignisse, von denen er unmöglich wissen kann. Das Medium ist auch als Download verfügbar.

Sterben, Tod, Nahtoderfahrung, Jenseits ab 14 Jahren

Hinweise zum Bezug der Medien

Die genannten Medien sind gegen eine Einmalgebühr von 10 € bzw. eine Mitgliedsgebühr von 25 € pro Jahr zu entleihen. Kostenloses Schnupperabo möglich.

[Zu den Abos](#)

Bestellungen:

Ökumenischer Medienladen
Augustenstraße 124, 70197 Stuttgart
Tel.: 0711/222 76 68 bis 70
Fax: 0711/222 76 -71
E-Mail: info@oekumenischer-medienladen.de
www.oekumenischer-medienladen.de
www.facebook.com/oekumenischermedienladen
www.medienkompass.de/

Beratungszeiten:

Mo, Di + Di: 9.00 bis 16.30 Uhr
Mi + Fr: 9.00 bis 12.30 Uhr
Telefonisch erreichbar ab 8 Uhr